

# Chemnitzer Anzeiger.

(Herausgeber und Verleger: A. L. Kretschmar.)

Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.

## Bekanntmachungen.

Für die Geschäfte eines Agenten der Gothaer Feuer-Versicherungs-Anstalt im 1. Bezirk der hohen Kreisdirection zu Zwickau, welche der verstorbene Herr Kaufmann Christoph Georg Lembcke zu Chemnitz bekleidete, ist dessen Sohn

Herr August Robert Lembcke, hiesiger Bürger und Kaufmann, in Gemäßheit der hohen General-Verordnung vom 12. December 1836 als Agent von mir bestätigt und hierauf beim Stadtrathe zu Chemnitz am 17. d. M. verpflichtet worden, welches andurch bekannt gemacht wird.  
Chemnitz, den 19. Octbr. 1838.

Der K. Amtshauptmann  
C. v. Polenz.

Nr. 78.

2. Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß die auf das Halbjahr vom 1. Sept. 1838 bis 1. Mart. 1839 gefällige Hundesteuer baldigst und längstens binnen 14 Tagen an die hiesige Kriegsschulden-Tilgungskasse zu bezahlen ist, wobei zugleich bemerkbar gemacht wird, daß, wie auch aus der Bekanntmachung vom 29. Sept. 1836 (siehe Nr. 79 des Chemnitzer Anzeigers vom Jahre 1836) hervorgehet, keine Art Hunde, und also weder Ketten- noch Fleisch erhund eine Ausnahme machen, und daß diejenigen, welche die Abentrichtung in der gedachten Zeit unterlassen, in die bestimmte Strafe verfallen.

Chemnitz, den 19. Octbr. 1838.

Der Rath der Stadt Chemnitz.

Wehner, Bürgermstr.

### Inland.

Johanngeorgenstadt, 15. Octbr. Seit einigen Tagen haben wir hier ein sehr spätherbstliches Wetter, und heute Morgen zeigte das Thermometer sogar 1° Kälte, bei einem Schneegestöber, wie man es so frühzeitig nicht gewohnt ist. Leider ist man mit der Ernte noch bedeutend zurück, denn das Getreide ist größtentheils noch auf den Feldern und die Kartoffeln sind bei Weitem nicht zur Hälfte aus den Aeckern. Ein großer Theil dieses gebirgischen Nahrungsmittels mag durch die Fröste der letzten Tage, namentlich der gestrigen Nacht, erfroren seyn, welcher Umstand bei den jetzigen Getreidepreisen viele Besorgnisse erregen muß. Im Uebrigen hat jedoch die Getreideernte, so weit sie vollzogen ist, die früher aus dem ungünstigen Sommer hervorgegangenen Befürchtungen meistens gehoben und die Erwartungen um Vieles übertroffen; nur die Spät- reife ist zu beklagen.

(Am 15. Oct. Morgens nach einer sternhellen Nacht war die Stadt Bamberg in dichtes Schneegewand gehüllt.)

(Leipz. Zeitg.)

### Bericht über die Leipziger Michaelismesse 1838.

Die Michaelismesse begann diesmal ungewöhnlich zeitig, und das frühe Eintreffen vieler Fremden, unter denen sich eine große Anzahl von Einkäufern aus der Moldau und Walachei bemerklich machte, ließ eine günstige Meinung von der Messe fassen und belebte selbst die Hoffnungen Derer, welche in Folge aufmerksamer Beobachtung des Geschäftsganges im Laufe des verwichenen Sommers nur geringe Erwartungen gehegt hatten. Leider zeigte sich nur zu bald die Richtigkeit dieser Wahrnehmungen, denn nachdem das erste Feuer verrauchet war, trat in den Tagen, wo das Geschäft in der Regel am lebhaftesten zu seyn pflegt, eine beunruhigende Stille ein, welche dadurch noch auffallender wurde, daß diese Periode mit der strengen Feier des israelitischen Versöhnungsfestes (die sogenannte lange Nacht) und den derselben vorangehenden Bußtagen zusammenfiel. War man auch geneigt, hieraus diese unerwartete Geschäftsstille zu erklären, so konnte man sich doch über die tiefer liegenden Gründe derselben nicht täuschen, vielmehr überzeugte man sich, daß